

Züchterportrait

Heinz Hübner, geb. 14.10.1932

Im Oktober letzten Jahres durfte ich im Kreise meiner Familie und Bekannten meinen 85. Geburtstag feiern. Nach 70 Jahren aktiver Kaninchenzucht konnte ich mich über zahlreiche Gratulanten aus meinem weiträumigen Kleintierzüchter-Zirkel freuen. Ich nahm ihre Glückwünsche gerne entgegen. Während meines Arbeitslebens, in dem ich die Brötchen für meine Familie und mich als Schlosser verdiente, stand für mich immer die Familie an erster Stelle. Meine Frau Gertrud und ich haben zwei Söhne, beide selbstständige Handwerker, vier gesunde und umtriebige Enkel und drei Urenkel. Heute, im fortgeschrittenen Lebensalter sind wir froh und dankbar darüber, dass alle ganz in der Nähe wohnen und uns bei den Dingen zur Hand gehen, die mittlerweile schwer geworden sind.



Von Geburt an bin ich bodenständiger Möhringer. Mein Vater hielt zur Versorgung der Familie schon „Hasen“ in sehr unterschiedlichen Farben. Die Betrachtung deren munterer Würfe hat mich schon als Kind fasziniert. Gleich nach dem 2. Weltkrieg bekam ich mit, dass es in Möhringen einen Kleintierzucht-Verein gibt, der mit Rassetieren Ausstellungen durchführt. Neugierig, wie ich war, bin ich im Jahr 1946 mit 14 Jahren diesem Verein beigetreten. Begonnen hatte ich mit weißen Riesen, für die ich zuvor große Ställe baute.

Meine Lehre als Kunst- und Bauschlosser führte über den Abschluss der Gesellenprüfung, auf die einige Zeit später die Meisterprüfung folgte. Es lag damals nahe, einen eigenständigen Betrieb zu gründen, der viele Jahre gut florierte. Nach einem Arbeitsunfall war ich gezwungen, die Selbstständigkeit aufzugeben und fand beim Süddeutschen Rundfunk in Stuttgart eine Anstellung, die ich noch weitere 17 Jahre ausübte.

Nun zurück zur Kaninchenzucht. Meine Deutschen Riesen weiß züchtete ich mit großem Erfolg. Daran schloss sich ein kurzes Intermezzo mit Lohkaninchen schwarz an. Dies deshalb, weil in meine liebevoll errichtete Zuchtanlage drei Schäferhunde aus der Nachbarschaft eingedrungen sind und 38 meiner Lohkaninchen töteten. Ein einziges Tier blieb mir damals noch übrig. Ich wollte damals nicht aufgeben und weiterhin Kaninchen züchten. Meine Sternstunde als Scheckenzüchter begann mit dem Besuch der Vereinsversammlung in Möhringen, Der damalige Vorstand Alfred Metzger konnte mich für die Rasse der Englischen Schecken begeistern. Man muss wissen, dass er damals auch Vorsitzender des Scheckenclub Württemberg-Hohenzollern war. Also zogen bald darauf Englische Schecken thüringer-weiß (seinerzeit noch madagaskar-farbig genannt) in die 30 Buchten meiner Zuchtanlage

ein. Angeworben durch Alfred Metzger trat ich im Jahr 1975 in Bondorf dem Scheckenclub bei. Meine begrenzte Zahl an Ställen machte eine strenge Selektion in der Zucht unabdingbar. Die Erfolge stellten sich auch bald ein. So errang ich einige Landesmeister und zwei Bundesmeistertitel. Siegertiere bei Club-, Vereins- und Kreismeisterschaften kamen hinzu. Meine härtesten Mitkonkurrenten in den Jahren 1978 -1995 kamen aus dem Scheckenclub. Es waren Walter Ebinger und Rudolf Hauptfleisch. Die Enterocolitis hat auch meine Zucht heimgesucht. So musste ich zwei Jahre lang harte Rückschläge verkraften. Teilweise wurden bis zu 80% des Jungtierbestands dahingerafft. Doch Mutter Natur hat ihre eigenen Gesetze und so sorgte sie für die richtige Selektion der starken Tiere. Mit der Zeit fand dieses Elend glücklicherweise sein Ende. Durch Beruf und Ehrenämter blieb manchmal wenig Zeit für mein Hobby. Deshalb bin ich glücklich darüber, dass meine Gertrud oft beim füttern und ausmisten einsprang. Die Heuernte und den Futterrüben-Anbau bewältigten wir gemeinsam.

Im KITZV Möhringen engagierte ich mich bereits in jungen Jahren und so blieb es nicht aus, dass ich recht schnell in die Verantwortung genommen wurde. So begann ich als Schriftführer, nach 2 Jahren wurde ich zum 2. Vorsitzenden und weitere 6 Jahre später in die Funktion des 1. Vorsitzenden gewählt. Dieses Amt übte ich 28 Jahre lang aus. Wir haben eine sehr schöne Zuchtanlage errichtet. An die Zeit in meinem sehr starken und erfolgreichen Verein erinnere ich mich sehr gerne zurück. Während der Ära von Walter Kötz fungierte ich bei zahlreichen Landes- und Bundeskaninchenschauen auf dem Killesberg in Stuttgart als Hallenmeister.

Mit der Zeit kamen die Ehrungen. Die Bronzeplakette des Bundesministeriums für Ernährung und Forsten durfte ich entgegennehmen. Der LV ernannte mich zum Altmeister, der ZDRK zum Ehrenmeister. Über die goldenen Ehrennadeln der Vereinigten Spezialclubs und des Scheckenclubs habe ich mich ebenfalls sehr gefreut.

Überhaupt fühle ich mich im Scheckenclub sehr wohl und das seit 43 Jahren. Dort war ich lange Jahre als Kassenprüfer und Mitarbeiter bei den Überregionalen Scheckenclub-Vergleichsschauen tätig. Bezeichnend für unseren Club finde ich das Leben das in ihm steckt, getrieben von seiner sehr engagierten Vorstandschaft, die erbauenden Züchterfreundschaften und der überwiegend nette und faire Umgang miteinander.

Meine Scheckenzucht musste ich aus gesundheitlichen Gründen aufgeben. So lange es aber irgendwie geht, werde ich mich bei meinen Scheckenfreunden blicken lassen.

Möhringen, im Januar 2018

Heinz Hübner

